

## **Schule am Geisberg - Sekundarstufe 1**

In der Sekundarstufe 1 werden Schülerinnen und Schüler der Schule am Geisberg von der Klassenstufe 5 bis zur 9. oder 10. Klasse in unterschiedlichen Angebotsformen unterrichtet. In allen Lerngruppen findet Unterricht nach den Vorgaben des Landes Hessen statt. Besondere Angebote setzen Schwerpunkte, die für Schüler mit bestimmten Interessen oder Schwierigkeiten alternative Fördermöglichkeiten bieten.

Ziele sind entweder die Rückschulung an eine allgemeine Schule, das Erreichen eines Abschlusses (Hauptschulabschluss oder Realschulabschluss) oder die Hinführung zur Ausbildungsfähigkeit bzw. die Gestaltung des Übergangs zum Beruf.

Bei der Zusammenstellung der Lerngruppen wird von den Lehrkräften besonders darauf geachtet, dass Schülerinnen und Schüler mit ängstlicheren, zurückhaltenden Charakteren und ausgrenzenden Schulerfahrungen nicht mit Schülerinnen und Schülern, die sich eher regelwidrig und impulsiv verhalten, in einer Lerngruppe zusammen sind. Für die Zusammenstellung der Lerngruppen steht mehr der individuelle Entwicklungsstand im emotionalen und sozialen Bereich als die Klassenzugehörigkeit eine Rolle. Dadurch entstehen in der Regel klassenübergreifend zusammengesetzte Lerngruppen. In den Lerngruppen befinden sich bis maximal 10 Schülerinnen und Schüler.

In Absprache mit den Erziehungsberechtigten werden manche Schülerinnen und Schüler zum Einstieg oder in Krisensituationen zeitlich stark reduziert einzeln unterrichtet. Als Vorstufe zum Unterricht in der Lerngruppe wird versucht diese Schüler in Kleingruppen mit max. 4 Schülern zusammenzuführen.

Die meisten Lerngruppen erhalten ein Unterrichtsangebot, das der allgemeinen Schule sehr nahe kommt. In der Regel werden die Schüler der Klassen 5 und 6 täglich fünf, die der Klassen 7-10 täglich sechs Unterrichtsstunden überwiegend von einer Klassenlehrkraft unterrichtet. Individuelle Besonderheiten finden durch Absprachen jederzeit Berücksichtigung.

Ab der Klasse 9 werden die Schülerinnen und Schüler in einzelnen Fächern in übergreifenden Kursen unterrichtet (Fachunterricht), haben aber immer Anbindung an ihre eigentliche Klasse und ihren Klassenlehrer. Dies dient der besseren Vorbereitung auf eine Beschulung in einer beruflichen oder weiterführenden Schule, da dort die Schülerinnen und Schüler in der Regel mit wechselnden Lehrkräften, unterschiedlichen Räumen und Lerngruppen konfrontiert werden.

Zur Entwicklung einer beruflichen Perspektive kann es sinnvoll sein, dass Schülerinnen und Schüler während des gesamten Schuljahres regelmäßig 1 oder 2 Praxistage in Betrieben absolvieren. So haben sie die Möglichkeit unterschiedliche Berufe kennenzulernen und sich ggf. einen späteren Ausbildungsberuf zu sichern. Diese Möglichkeit besteht in allen Klassen der Oberstufe.

In dem Wiesbadener Stadtteil Amöneburg werden als weiterer Bestandteil der Sekundarstufe Schülerinnen und Schüler **am Standort Amöneburg** unterrichtet, die neben der sonderpädagogischen Förderung im Bereich emotionale und soziale Entwicklung eine besondere Unterstützung im kognitiven Bereich benötigen. Neben angepassten unterrichtlichen Inhalten und zeitlich reduzierten Anforderungen nehmen hier praktische Alltagsthemen einen großen Raum ein.

Weiterhin gibt es noch drei **Lernwerkstätten** ausschließlich für männliche Jugendliche, welche in der Regel eine hohe Delinquenz aufweisen.

Durch die **Kooperation** mit verschiedenen allgemeinen Wiesbadener Schulen wird ausgewählten Schülerinnen und Schülern mit Anspruch auf sonderpädagogische Förderung die Teilnahme an Unterrichtsangeboten dieser Schulen ermöglicht. Sie werden dabei durch eine zuständige Lehrkraft der Schule am Geisberg begleitet und bei Problemen unterstützt. Dieses Angebot soll nicht nur eine mögliche Rückschulung vorbereiten, sondern auch dem Bedürfnis solcher Schülerinnen und Schüler entsprechen, für welche die allgemeine Schule der geeignete Förderort ist.